

## Anhang 1

Rückbau einer Uferverbauung im Schaaren – Auswirkung auf die Eignung als Lebensraum für Äschenbrütlinge – Monitoring

Mit diesen Zählresultaten soll gezeigt werden, wie sich der Ersatz einer alten Uferverbauung durch eine flache Kiesschüttung auswirkt auf die Anzahl Äschenbrütlinge, die sich in ihren ersten Lebenswochen da aufhalten.

Da die Anzahl Brütlinge, die Beobachtungsbedingungen und auch das Treffen des günstigsten Zeitpunktes von Jahr zu Jahr schwanken kann, wurde eine Referenzstrecke bestimmt, an der zwischen den beiden Zählungen keine Änderungen vorgenommen werden.

Untersuchungsstrecke: Projektstrecke Oberer Schaaren, Beginn am unteren Ende

Referenzstrecke: Laag, Beginn ca. 80m unterhalb des oberen Endes der renaturierten Strecke

Vorgehen: Es wurde, am Ufer aufwärts gehend, nach Äschenbrütlingen Ausschau gehalten. Wenn der erste Brütling gesehen wurde, wurde die Zeit festgestellt und anschliessend gezählt, bis entweder die begehbare Strecke zu Ende oder eine als ausreichend beurteilte Anzahl gezählt war; dann wurde die verflossene Zeit notiert.

Ergebnisse 18. 5. 2013

Umgerechnet auf 6 Min.

Laag, 0930 Uhr, Sicht gut. 15 Brütlinge/Min.

90

Schaaren, 1015 Uhr, Sicht gut. 4 Brütlinge/3Min.

8

Ergebnisse 22. 4. 2014

Laag, 1530 Uhr, bedeckt. Sicht gut. 24 Brütlinge/2 Min.

72

Schaaren, 1415 Uhr, sonnig, Sicht gut. 43 Brütlinge/2 Min.

129

Zusätzliche Zählungen 22. 4. 2014

Badi Gailingen, Höhe Technikgebäude, 1445 Uhr, sonnig, Sicht gut. 34 Brütlinge/2 Min.

Neu gestaltete Strecke gegenüber Katharinental, 15 Uhr, sonnig, Sicht gut. Sehr viele, z. B. im Strömungsschatten der obersten Buhne ca. 100 Brütlinge auf 2 m Uferlänge

22.4.2014 / Dr. J. Walter